



„Kein Bums ohne Dings“ — mit diesem provokanten Spruch an Mendener Plakatwänden macht die Aids-Hilfe Menden auf sich aufmerksam. Ein Teil der Mannschaft (Bild links) stellte jetzt das Beratungs-Telefon vor, unter der montags ab 19 Uhr und donnerstags ab 20 Uhr Rat eingeholt werden kann.

Helfer: Aids ist doch nicht die Pest des Mittelalters

Ab sofort Telefon-Rat in Menden: ☎ 19 411

Menden. (Kr.) Aids — das gibt es in Berlin und Hamburg, Köln und München. Aber doch nicht in Menden! Wer so denkt, der wird sich wohl eines anderen belehren lassen müssen, seitdem überall in der Stadt die provokanten Plakate kleben: „Kein Bums ohne Dings“ heißt es da, und die Tatsache, daß diesen Appell die Aids-Hilfe Menden ausspricht, legt die Annahme nahe, daß es für die Mitglieder dieses eingetragenen Vereins auch etwas zu tun geben muß. „Ja, in der Tat“, sagt Wilderich von Boeselager, „der Bedarf hier in Menden ist recht groß.“ von Boeselager und 13 weitere Aktive haben sich in drei Jahren Vorarbeit auf ihre Aufga-

be vorbereitet. In Kursen und Seminaren lernten sie, was es bedeutet, Aids-kranken Menschen zu helfen.

Die Aids-Helfer wollen für die Erkrankten Freunde sein, Gesprächspartner und Anlaufstelle in der Not. Daß dies nicht einfach ist, mußte manch einer der Helfer schon erfahren: „Welch schreckliche Bedeutung das Wort von der Sterbebegleitung in der Wirklichkeit hat, kann man wohl kaum als Außenstehender erfassen.“

Hat sich in den letzten Jahren bei vielen Insidern herumgesprochen, wie man mit Aids-Kranken umgehen kann, ist bei ihnen die Erkenntnis angekommen, daß „Aids nicht

vergleichbar ist mit der Pest des Mittelalters“, so treffen die Betroffenen und ihre Freunde in der Öffentlichkeit immer noch auf viel Voreingenommenheit. Deshalb wählen viele Infizierte den Weg in Isolation und Anonymität. Dem will die Mendener Aids-Hilfe, zuständig für den gesamten Nordkreis, entgegenwirken: Mit Hilfen für die Betroffenen und Aufklärungskampagnen. Ein Mittel dabei: Das Aids-Telefon, an dem montags ab 19 Uhr und donnerstags ab 20 Uhr geschulte ehrenamtliche Helfer Beratung und Hilfe anbieten. Die Nummer des Telefons: (02373/19 411). An den anderen Tagen ist ein Anrufbeantworter angeschlossen.